



Uster, 18. August 2026
Nr. 517/2026
V4.04.71

Anfrage 517/2026 von Aude Ratia-Brasier (SP) und Tanja Göldi (SP):

«Massnahmen gegen die Hitze in Schulhäusern und in weiteren städtischen Liegenschaften»

Der Klimawandel nimmt seinen Lauf und die Hitzetage prägen diesen Sommer. Die Hitzewellen fangen früher im Jahr an, sie dauern länger und wiederholen sich häufiger. Viele ältere städtische Liegenschaften, wozu auch viele Schulhäuser gehören, sind nicht für diese Hitze konzipiert. Weiter sind die Aussenräume nicht immer so geplant, dass sich genügend kühlende Schattenflächen oder auch entsiegelte Flächen befinden.

Diese Bedingungen stellen eine grosse Herausforderung an das städtische Personal und an die Kinder in den Schulen. Auch ist bekannt, dass Kinder die Wärme weniger gut regulieren können, was wiederum kontraproduktiv für ein konzentriertes Lernen ist. Im Frühling 2026 stellte auch schon der Dachverband der Lehrerinnen und Lehrer die Forderung nach Massnahmen, da Temperaturen von über 26 Grad in Klassenzimmern gesundheitsschädlich seien, was durch Studien belegt ist.

Wir stellen dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Was unternimmt der Stadtrat um einen Überblick zu bekommen, welchen Temperaturen das städtische Personal und die Schülerinnen und Schülern während der Hitzetage in den Räumen ausgesetzt sind?
2. Welche kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen sind von Seiten Stadtrat vorgesehen, um den Unterricht während der Hitzetage wieder erträglich zu machen?
3. Welche weitere kurz-, mittel- und langfristige Massnahmen sind an welchen Standorten vorgesehen, damit sich die Arbeitsbedingungen während der Hitzetage für das städtische Personal verbessern?
4. Sind für die verschiedenen Massnahmen bereits Einstellung im Budget vorgenommen? Falls nein, wann und wie ist dies angedacht?

Uster, 18. August 2026

Gemeinderat



uster
Wohnstadt am Wasser

Aude Ratia-Brasier

Tanja Göldi